DR. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 2. Februar 1889

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Phillip Smith, M. 1. Febr.
Alexander Taggart, K. 19. Jan.
David Powers, K. 30. Jan.
James Shoemaker, K. 31. Jan.

Heirathen.

Oskar Münch mit Maggie Schäfer.
James H. Wyatt mit Clara M. Watters.

Todesfälle.

Lorenz Sullivan, 12 M. 30 Jan.
Mary O'Leary, 6 M. 30. Jan.
Henry H. Bierbaum, 26 J. 1 Feb.
Daly Phillips, 3 J. 1. Febr.
Thomas Coleman, 8 J. 31. Jan.

— Zeit ist Geld, Gesundheit ist Glück. Wenn du einen bösen Husten hast oder unter einer schweren Erkältung leidest gebrauche Dr. Bull's Husten Syrup. Er wird dir helfen. Preis 25 Cents die Flasche.

☞ 14 Fälle von Diphtheria 1 Fall von Scharlachfieber und 1 Fall von Masern jetzt in der Stadt.

— Masken zu billigen Preisen in der Fair, No. 156 Ost Washington Straße.

— Austern-Suppe und Lunch heute Abend No. 233 Süd Delaware Straße.

☞ In unserem gestrigen Berichte über Charles Lenhart, Bookkeeper bei John Hügele hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Es war nicht ein Bookkeeper in der Mozart Halle welcher mit Lenhart bekannt war und von Frau Stewart angesprochen wurde, sondern der Janitor.

— L. W. Brown, Advokat, Bauer Block, Zimmer 23.

☞ „Valentines" in reicher Auswahl sind eingetroffen in der Fair, 156 Ost Washington Str.

☞ Senator Allison von Iowa hat nun doch abgelehnt im Cabinet des Herrn Harrison zu dienen, aber es ist keine Gefahr vorhanden, daß der Posten wegen Mangel an Bewerbern unbesetzt bleibt. Frau Harrison wird wahrscheinlich bis kurz vor der Inauguration in New York bleiben. Die Anschaffung der Toiletten nimmt eben sehr viel Zeit in Anspruch.

— Die besten Bürsten kauft man bei C. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Letzte Nacht wurden aus dem Teppichgeschäft von Gus Williams an Massachusetts Ave. 100 Yard Teppiche gestohlen.

— Man kann sich darauf verlassen, es versagt nie den Dienst; wir meinen Salvation Oel, den größten Schmerzenstiller auf der Welt. Es giebt kein besseres Mittel gegen Gicht, Gliederreißen, oder offene Wunden.

☞ Auf das Gesuch von Paul H. Krauß und George J. Pfingst hin, wurde Charles A. Dryer als Receiver über den Base Ball Club eingesetzt.

— Ausgezeichneter Hasenpfeffer heute Abend für Lunch bei Ad. Cubel N. 338 Süd Meridian Str.

Der Sullivan-Diebstahl.

Während die ans Tageslicht gekommenen Unterschlagungen Moore's riesige Aufregung hervorgerufen haben, so war gelegentlich derselben doch nicht die bittere Verurtheilung zu bemerken, welche die Schurkenstreiche Sullivan's hervorgerufen haben. Und in der That besteht auch ein gewisser Unterschied zwischen den beiden Schurken. Moore hatte sich zwar an den Geldern einer reichen Gesellschaft vergriffen, war aber bedacht daß seine Freunde unter seinen Schurkereien keinen Schaden litten, während Sullivan gerade diejenigen, welche am meisten für ihn gethan hatten, also seine besten Freunde, am niederträchtigsten betrogen und bestohlen hat. In dieser Beziehung kommen noch immer die gemeinsten Streiche an den Tag.

Am Donnerstag, also nachdem er bereits ein Assignment gemacht hatte, gelang es ihm sogar noch, Leute um kleine Summen anzupumpen. Von einem Manne erhielt er $300, das ganze Vermögen des Mannes, unter dem Versprechen, daß er es bald zurückzahlen werde.

Ein höchst gemeiner sogar eines Schurken unwürdiger Streich war es auch von ihm, den Steward im Spencer Haus, Namens Charles Millerson um seine geringen Ersparnisse, welche er durch neun Jahre lange Arbeit gemacht hatte, zu prellen. Vor einigen Monaten war Sullivan zu ihm gekommen und hatte ihm vorgestellt, daß er leichter als durch Arbeit Geld verdienen könne, wenn er einige tausend Dollars in sein, Sullivan's Geflügelgeschäft stecken würde. Millerson gab Sullivan hierauf $2500 für so und so viele Kisten gefrorenes Geflügel welche zu passender Zeit verkauft werden sollten.

Millerson erhielt einen Lagerschein für das Geflügel und wenn immer er vorschlug, daß es jetzt Zeit sei zu verkaufen, sagte Sullivan stets, daß das Wetter noch nicht kalt genug sei, um den Transport zu riskiren. Nun stellt es sich heraus, daß der Schein werthlos ist, weil das Geflügel sich gar nicht im Lagerhaus befindet. Den Geprellten trifft der Verlust doppelt schwer, weil er die Absicht hatte, endlich einmal seine dienende Stellung aufzugeben und ein eigenes Geschäft anzufangen.

Frank Carson erzählt, daß er Sullivan $6000 auf dessen Farm und wie er glaubte auf erste Hypothek geliehen habe; jetzt stellt es sich heraus, daß seiner Hypothek eine andere voraus geht.

Ex-Richter Sullivan soll ebenfalls mit $2000 in der Patsche sitzen und mit Bezug auf Township Trustee Many wird das Gericht zu entscheiden haben, ob er oder der Schatzmeister Loftin eine gewisse Schuld von $3000 zu tragen hat. Schatzmeister Loftin behauptet, daß er jene $3000 nur gegen Many's Note an Sullivan bezahlt habe.

Ex. Many hat Sullivan auch außerdem Geld geliehen, aber ist dafür durch eine Hypothek gesichert.

Was der Bürge Sproule sagt.

Herr William K. Sproule der als Bürge Sullivan's gehörig mitgenommen ist, sagt jetzt, daß er dem Burschen schon lange nicht mehr recht getraut habe. Er habe Sullivan wiederholt Vorstellungen gemacht und ihn gefragt wohin das führen solle, wenn er wie er es gethan die Amtsgelder angreife. Sullivan habe ihn aber stets nur ausgelacht und immer versichert, daß sein Geflügelgeschäft großen Profit abwerfe.

Nachdem Sullivan das Amt angetreten habe, sei er der Meridian National Bank mit $15,000 verschuldet gewesen. Er habe die Schuld aus den County Geldern bezahlt. Die Forderung einer New Yorker Firma welche $16,000 betrug und mit $8,000 gedeckt wurde sei auch aus County-geldern bezahlt worden und sein neues Geschäftsgebäude an Maryland Straße, welches $25,000 kostete sei aus County Geldern errichtet worden.

Wo ist das Geld hingekommen?

Diese Frage wird von Jedermann aufgeworfen, ist aber bis jetzt noch nicht zufriedenstellend beantwortet worden. Während es außer Frage steht, daß er nicht mit leeren Händen geflohen ist, gehen doch die Muthmaßungen wie viel er aus dem riesigen Schwindel gerettet haben mag, weit auseinander.

Was Sullivan's Frau sagt.

Sullivan bewohnte mit seiner Frau und seinem Töchterchen das prachtvolle Haus, welche früher Rötzingers, die ja auch noch in gutem Andenken stehen, bewohnt haben. Er hat das Haus in letzter Zeit neu einrichten und theilweise umbauen lassen natürlich Alles auf Pump. Gestern Nachmittag wurden in Folge dessen Klagen auf „Mechanic's Lien" von Albert Gall, der für $391.60 Dekorationen und Teppiche geliefert hat und von der Manufact. & Carpenters Union, welche für $856.93 Bauholz geliefert haben, eingereicht.

Frau Sullivan und ihr Töchterchen befinden sich noch in dem prächtig möblirten Hause und sie klagt, daß ihr die neugierigen Berichterstatter zu einer fürchterlichen Last werden. Indeß versteht es die Frau ganz gut nicht mehr zu sagen, als sie sagen will, und sie versicherte nur, daß ihr Mann einen Abstecher nach New York gemacht, und sicherlich in einigen Tagen hierher zurückkehren werde.

Der Hendricks Club hat gestern Abend Beschlüsse gefaßt, durch welche Sullivan als ein Dieb gebrandmarkt und aus dem Club ausgestoßen wird.

John R. Wilson ist County Clerk.

Heute Vormittag fand eine von Auditor Taggart berufene Extra-Sitzung der County-Commissäre statt. Die Office war gedrückt voll von Politikern und folgende Candidaten für das Amt des County Clerks ließen sich melden, nachdem durch den Advokaten Spaan die Resignation Sullivans eingereicht war: Charles Cooper, Charles Bridges, B. H. Harlan, Albert Sahm, W. K. Sproule, James Renihan und James B. Conaty. Die letzten drei sind die Bürgen Sullivan's.

Die Sitzung zog sich bis 1 Uhr hin und man vertagte sich bis 2 Uhr ohne sich geeinigt zu haben. Diese Verzögerung hatte zur Folge, daß J. T. Powell, der 11 Meilen hierher gekommen war um Emma Spahr zu heirathen, mit dem Heirathen warten mußte, da die Office des County-Clerks zur Zeit vakant war, und ein Heirathsschein nicht ausgestellt werden konnte. Die heute ertheilten Heirathsscheine wurden ausgestellt, ehe Sullivan's Resignation eingereicht war.

Um 3 Uhr heute Nachmittag einigten sich endlich die Commissäre auf den Advokaten John R. Wilson, ein Mitglied der Firma von Smith, Duncan und Co.

Schulrath.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung. Abwesend waren die Herren Baker, Conner, Galvin, Bonnegut, und Williams.

Der Sekretär berichtete über Ausgaben im Betrage von $97,369 73. Der Schatzmeister theilte einen Kassenbestand von $16,170.71 mit. Auf Empfehlung des Finanz-Comites wurden Rechnungen im Betrage von $1,189.67 zur Zahlung angewiesen.

Das Lehrer-Comite berichtete die folgenden Resignationen: Fannie Smith No. 1, Julia Watson und Frank G. Pyne No. 2, Kate Metcalf No. 3, Alice C. Bailey No. 5, Mindie Bean No. 14 Anna Olive No. 20, Beola B. Hill No. 27, Mollie G. Gittison Annex No. 1, Frau Laura B. Alexander No. 28; Das Comite empfahl Anstellung der Frau Angelina B. Casey an Frl. Martin's Stelle an der Hochschule. Gutgeheißen.

Für die Schlußfeierlichkeiten der Winterklasse der Hochschule welche am 13 ds. Mts. in der Tomlison Halle stattfinden werden, wurden $65 bewilligt. Die folgenden Schüler haben die Klasse absolvirt.

Stella Adams, Leonard Bell, Mary Blaich, Daisy Brooks, Bertha McBryan, Mattie E. Crane, Frank C. Cutter, Lillian David, Grace L. Duval, Belle Grega, Martha Habich, Emma L. Hall, Ida L. Hasting, Edwin Hildebrand, Mollie Keller, Rosa R. Leet, Mabel Leonard, Ella G. Matheus, Grace E. Mathias, Lillie Moore, Julia L. Ottschläger, Mabel J. Reynold, Jessie E. Robinson, Sallie E. Schuler, Linda H. Schultz, Mary C. Stumph, Lulu C. Bondersaar, Flora S. Wachstetter, Bertha Belle Ward und Herbert S. Wood.

Die Angebote für Zählung der schulpflichtigen Kinder wurden dem Finanz-Comite übergeben.

Auf Antrag des Herrn Frenzel erhielt das Finanz Comite Vollmacht, folgende Anleihen zu erheben:

Am 25 Feb., $5,000; 20 März, $25,000; 20 April, 20,000; 20 Mai, 20,000; Die Zinsrate ist 6 Prozent zahlbar am 30 Juni.

Herr Frenzel beantragte ferner einen Beschluß zur Aenderung der vorgeschriebenen Bestimmungen, dahin gehend, daß die Bürgen des Schatzmeisters über ein schuldenfreies Vermögen von $100,000 zu verfügen haben müssen. Der Beschluß wird in der nächsten Sitzung zur Debatte gelangen und wurde veranlaßt weil Meyer einer der Bürgen des Schatzmeisters ist.

Hierauf folgte Vertagung.

Was ist los mit Kelleher?

Kaufen Sie bei Kelleher? Wenn nicht warum nicht? Kelleher ist der rechte Mann. Er ist der bedeutendste Hutshändler, führt die elegantesten Hüte und hat die niedrigsten Preise. 23 West Washington Straße. Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

— Fragt Euren Grocer nach —

PARROTT AND TAGGART'S

Brod, Crackers und Cakes!

dann bekommt Ihr das Beste.

☞ Verlangt unsere Midget Auster Crackers.

Die Legislatur.

Der Senat beschäftigte sich gestern mit der Bill zur Einführung von Abendschulen in Städten von 15,000 Einwohnern, wenn 20 Personen oder mehr um Einführung einer solchen nachsuchen. Die Republikaner opponiren der Bill. Was aber Parteiinteressen mit einer solchen Bill zu thun haben, ist uns unerfindlich.

Ein Antrag wurde gestellt, dem Alonzo Green Smith $120 nachzuzahlen, weil er einmal als Vizegouverneur fungirt und den wirklichen Vicegouverneur hinausgedrängelt hatte.

Die Bill zur Einführung des Temperenzunterrichts in den Schulen wurde verworfen, worüber das „Journal" heute ganz jammervoll heult.

Ihre Versuche, den deutschen Unterricht in den Schulen abzuschaffen, haben die Republikaner noch nicht aufgegeben, und sie versuchen es auf Umwegen, indem sie darauf hinzielen, daß das betreffende Gesetz so abgeändert wird, daß die Einführung oder Abschaffung den Schulräthen überlassen wird.

Im Hause wurde eine Resolution passirt, unsere Kongreßmitglieder zu instruiren, daß sie auf Abschluß eines bessern Auslieferungsvertrages mit England hinwirken.

Eine Bill wurde eingereicht, welche die vom County Clerk zu stellende Bürgschaft auf $50,000 oder mehr nach dem Ermessen der County Commissäre festsetzt.

— In den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Scot Butler u. A. an Amos R. Hollowell, Lot 4 und ein Theil von Lot 3 in Forest Home Add. $3600.

Louisa C. Miller an George W. Seibert, Lot 258 in Stone, jr., u. A. Subd. von Outlots 94, 95, 96, 97, 98 und die südl. ½ von Lot 91. $1000.

Henry Coburn an John J. Cooper, Theil von Lots 32, 33, 34, 35 und 36 in Coburn's Sub., Outlot 182. —

Lavina Wainscott an Charles F. Hauck, Lot 7 in Charles E. Heinreich's, sr., Add. zu Cumberland. $800.

Emma Schurmann an John Hedlund, Lot 18 in Schurmann's 2. Add. $600.

John B. Martin an F. M. Lemyen, Lot 24 in Ramsey's Subd. von Hutchings & Darnell's Brookside Addition. $300.

Charles Maguire an Irene B. Webb, Theil O. ½ N. W. ¼, Sec. 9 Tp. 15, N. R. 3 E. $700.

Erhard Weber an Otilie H. Kitley, Lot 2 in Sq. 1 zu Julietta. $1,000.

— Ein Mann, der 40 Jahre Medizin praktizirt hat, sollte Salz von Zucker unterscheiden können; er's was er sagt:

Toledo, O., 10. Jan. 1889.

Herrn F. J. Cheney & Co.!

Meine Herrn!—Ich bin seit 40 Jahren meist in der allgemeinen ärztlichen Praxis gewesen, und möchte sagen, daß in all meiner Praxis und Erfahrung ich nie ein Präparat gesehen habe, das ich mit so viel Vertrauen in Erfolg verschreiben konnte, als Hall's Katarrh Kur, fabrizirt von Ihnen. Habe sie gar viele Male verschrieben, und ihre Wirkung ist wundervoll, und möchte zum Schluß sagen, daß ich noch einen Fall von Katarrh zu finden habe, den ich nicht kuriren würde, wenn man sie den Anweisungen gemäß einnähme.

In Wahrheit der Ihrige

L. L. Corlisch, M. D.,
Office 215 Summit Str.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh geben, der nicht mit Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann. Innerlich genommen.

F. J. Cheney & Co., Eigenth.,
Toledo, Ohio.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

A. Seinecke, jr.,

Europäisches

Bank- und Wechsel-Geschäft.

(Gegründet 1879.)

Cincinnati, Ohio.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt,

Consularische Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

☞ Vertreter in Indianapolis, Ind.,
Robert Kempf,
424 Süd Meridian Straße.
C. E. Bürgler,
83 Ost Washington Straße.
Steeg & Rosebrock,
13 und 15 Thorpe Block.

Besonders speziell.

Während wir diese Woche wie gewöhnlich spezielle Preise für den

Freitags-Verkauf

machen, so offeriren wir doch an diesem Freitage Waaren zu besonders speziellen Preisen.

Billige Winter-Unterzeuge.

Eine Partie Fancy baumwollene Herren-Halbstrümpfe 25c, früher 35c bis 60c.

Eine Partie wollene und baumwollene schwarze und farbige Damen-Strümpfe 25c, werth von 45c bis 75c.

Eine Partie baumwollene und Lisle Damen Strümpfe 50c, wurden für 85c bis $1.50 verkauft.

Eine Partie echte Foster Glacee-Handschuhe 89c, werth $1.75.

Ginghams zu 5½c, werth 10c.

Extra schwerer Kattun 6½c, werth 10c.

Obige Waaren sind bemerkenswerthe Bargains auch für unseren speziellen Verkaufstag — Freitag, zu welcher Zeit wir auch folgende Waaren offeriren:

36zöllige ganz wollene Frühjahrs-Kleiderstoffe 29c, regulärer Preis 50c.

36zöllige Diagonals und Cashmeres 12½c, werth das Doppelte.

Reste in farbigen Kleiderstoffen, von 1½ bis 10 Yards, sehr niedrig markirt.

Ein Bett-Comfort zu 75c, werth $1.

Ein ganz wolleres Scharlach Blanket zu $3.50, werth $5.00.

Ein feines Rahm Damast zu 62c, wäre billig zu 85c.

Ein weißes Marseilles Spread zu $1.27, werth $1.75.

Haarbürsten 15c, werth 25c.

Börsen 17c, werth 35c.

Ohrringe 13c, werth 25c.

F. S. Ayres & Co.

— Die —

National Trust & Safe Deposit Co.

No. 10 Süd Meridian Str.

(Hinter der Merchants Nat. Bank.)

Absolut diebs- und feuerfest.

James F. Failey, Präsident. C. S. Cornelius, Vice-Präsident.
O. N. Frenzel, Sekretär.

Behälter zum Aufbewahren von Werthpapieren jeder Art werden für $5 und aufwärts jährlich vermiethet.

Agentur für Indianapolis: Kaiser & Pflug, 72 Ost Washington Straße.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter billigen Bedingungen zur Verfügung.

JOS. ERNST,

Stukkateur und Gypser,

für einfache und verzierte Arbeiten.

17 Davis Straße, 17

Indianapolis.

C. Maus' Brauerei

— liefert reines —

Lager- u. Tafelbier

— in —

Flaschen und Gebinden.

☞ Telephon 221.

Old Six Points Saloon

No. 207 Virginia Avenue.

Frisches Bier und Wein!

Die besten Liquöre und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.

WM. A. SCHOPPE, Eigenth.

Stets voraus!

Den 1. Januar 1887.
Den 1. Januar 1888.
Den 1. Januar 1889.

Flanner & Buchanan,

Beerdigungs-Direktoren,

No. 72 Nord Illinois Straße.

Weibliche Gehülfin. Telephon 641.

KNIGHT & JILLSON.

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße. 75 und 77.

Schmiedeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben die Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und beurbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art, Lounges und Schaukelstühle.

Man spreche vor bei

Flanner & Buchanan,

Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,

No. 72 Nord Illinois Str.,

oder Telephon No. 641.

☞ Weibliche Gehülfin. Freie Ambulanz. ☜

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 3

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke Broadway und Lincoln Avenue.

☞ Telephon 848.

Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm.
Sprechstunden in der Wohnung: 8—9 Uhr Morg. 6—8 Uhr Abends.

Dr. A. BLITZ,

Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich —

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

Office:

221 West Washington Str.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. D. G. Pfaff,

Office-Stunden:

No. 197 N. Alabama St.

Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags.

No. 486 Madison Ave.

Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 382; Wohnung 986.

J. George Müller,

Nachfolger von B. H. Müller,

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der Ost Washington u. Oil Str.

Carl Pingpank's

— Deutsche —

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bestellungen und Abonnements auf alle im In- und Auslande erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden angenommen und prompt abgeliefert.

An- und Verkauf alter Bücher.

Socialistische Literatur.

Assignee's-Verkauf!

Beginnend am Montag, den 28. Januar 1889, verkaufe ich im Retail das ganze Lager von

Oefen Blechgeschirr 2c.,

von Miller & Hartman, No. 240 Ost Washington Straße.

Auf Befehl des Gerichts.

W. H. Jordan, Assignee.

Krull and Jenkins,

(Nachfolger von Albert Krull.)

Fabrikanten von

CANDIES!

— Händler in —

Allen Sorten Nüsse.

Grocer, Bäcker, sowie Sonntagsschulen, Vereine und Logen, welche Candy gebrauchen, sind gebeten bei uns vorzusprechen.

21 & 23 West Marylandstr.

Bedeutende Ermäßigung

in Preisen von

Coke!

Gas Coke wird von der Gas Co. gegen Baarzahlung zu den folgenden Preisen geliefert:

Reiner zerkoßener Coke für $2.50 die Ladung.

Lump Coke $2.25 die Ladung (25 Bushel.)

Ist auch von allen Kohlenhändlern in der Stadt zu denselben niedrigen Preisen zu erhalten. Zu obigen Preisen ist es billiger, als irgend welche Kohlen, welche in diesem Markte verkauft werden.

Office: 49 Süd Pennsylvania Str.

$50 Sewing-Machine FREE. To at once establish trade in all parts, by placing our machines and goods where the people can see them, we will send free to one person in each locality, the very best sewing-machine made in the world, with all the attachments. We will also send free a complete line of our costly and valuable art samples. In return we ask that you show what we send, to those who may call at your home, and after 3 months all shall become your own property. This round machine is made after the Singer patents, which have run out; before patents run out it sold for $50, with the attachments, and now sells for $30. Best, strongest, most useful machine in the world. All is free. No capital required. Plain, brief instructions given. Those who write to us at once can secure free the best sewing-machine in the world, and the finest line of works of high art ever shown together in America. TRUE & CO., Box 740, Augusta, Maine.

Robert Adams. Chas. F. Potenberg.

Adams & Potenberg,

Leichenbestatter

— und —

Einbalsamirer,

Bedienung ersten Ranges und mäßige Preise.

☞ Einzige Agentur für den unzerstörbaren Sarg.

Alle Aufträge werden prompt ausgeführt bei Tag oder bei Nacht.

Office und Waarenräume:

No. 43 Nord Illinois Str.

☞ Telephon 174.

N. B. Wir stellen weibliche Aufwartung, falls gewünscht wird.

Thomas Markey, August Weber, Peter Zeien.

South Side Foundry Company,

(Südseite Eisengießerei)

Fabrikanten aller Arten

Eisenguß-Waaren

Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.

Preise niedrig.

Telephon 158. Briefkastennummer in Builders Exchange 184.

INDIANA TRUST & SAFE DEPOSIT COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen

— in unserem gegen —

Feuer und Einbruch gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $3 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

INDIANA INSURANCE COMPANY.

Indianapolis, Indiana.

Versichert Euch gegen Feuer, Blitz und Tornados.

☞ Versicherungs-Agenten mögen vorsprechen.

Theo. P. Haughey, Schatzmeister. N. S. Byram, Präsident.
M. V. McGilliard, Sekretär. Chas. E. Dark, Vice-Präs.